

**Fragen zur Mittelkalorik-Anlage der SWB-
Erzeugung, beabsichtigte Vorstellung wäh-
rend der Beiratssitzung am 13.12.2006 im
Bürgerhaus Oslebshausen um 19⁰⁰ Uhr.**



IM BEIRAT GRÖPELINGEN

Rolf Wroblewski

Basdahler Str. 4a

28239 Bremen

0175 – 7364997

Rolf.Wroblewski@Helgolander.de

Mitglied im Beirat Gröpelingen

An
SWB-Erzeugung
Herr Warncke
Tel.: 359-5415
Theodor-Heuss-Allee
28217 Bremen

Per E-Mail: Michael.Warncke@swb-gruppe.de

7.12.2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchten wir die Verwandtschaft mit der vor ca. 2¼ Jahren vorgestellten „Thermischen Konditionierungsanlage“ feststellen! Dies hat uns zu Vergleichen und verwandten Fragen – bzw. Feststellungen – geführt, die wir im Folgenden darstellen möchten.

Da es doch recht viele Fragen geworden sind, schicken wir Ihnen diesen Fragenkatalog schon vorab per E-Mail zu und möchten Sie bitten, die Fragen während der Beiratssitzung am 13. Dezember zu beantworten.

Zuvor aber zu einigen aus unserer Sicht organisatorischen Mängeln:

- Bei den im Ortsamt bereitgestellten Ordnern fehlten offenbar 2 (die Ordner 9 und 10). Da leider eine Übersicht wie bei den Therko-Unterlagen fehlte, wissen wir bislang nicht, was diese enthalten und können daher auch zu diesen Themen bislang keine Stellung nehmen!¹

- Es fehlen des Weiteren die Gutachten zu den Themen „Ökologische und energetische Bilanzierung (Kap. 15.12)“ und „Verfahrensalternativen (Kap. 15.13)“.² Auch dazu können wir daher noch keine Stellungnahme zu diesen Themen abgeben. Diese sind zwar heute (7.12.06) im Ortsamt eingegangen, eine Auswertung ist aber erst später möglich. Die hier möglicherweise auftretenden Fragen reichen wir nach.
- Es wird im Text auf eine „Positivliste“ der genutzten Brennstoffe verwiesen. Diese war aber im ausgewiesenen Kapitel ebenfalls nicht zu finden. Auch hier ist deshalb keine Stellungnahme möglich!
- Im engen Zusammenhang mit dem letzten Punkt haben wir überhaupt eine Auflistung der physikalisch vorhandenen Brennstoffe vermisst. Es ist leider immer nur die Rede von „mittelkalorischen Brennstoffen“ die Rede. So ist es leider nicht möglich, zu der Gesamthematik „Brennstoff“ Stellung zu nehmen.
- Es gibt zwar ein umfangreiches Kapitel „Sicherheit“, jedoch keine Aussage über mögliche Störfälle und welche Auswirkungen diese unter Umständen für den Stadtteil haben.

Wir würden uns über eine Behebung der angesprochenen Problematiken im Vorfeld freuen.

Nun zu unseren Fragen:

- Schon im störungsfreien Betrieb werden zahlreiche Giftstoffe – allen voran Furane und Dioxine – erzeugt, die spätestens aus den Abgasen herausgefiltert werden sollen. Ist es nicht
 - sinnvoller, die Entstehung dieser Stoffe im Vorfeld zu verhindern?
 - angebracht, den ersten Kesselzug so auszuführen, dass diese Stoffe bei einer Verweilzeit der Abgase von 2 Sekunden bei 1100 Grad Celsius (anstelle von 850 Grad) sicher vernichtet werden, wenn deren Ent-

stehung schon nicht verhindert werden kann? (s. auch § 4 Abs.2 der 17.BImSchV)

Die Erhöhung der Abgastemperatur ist besonders dann ratsam, wenn das Adsorptionsvermögen des Herdofenkoks in der Mischkammer durch zu hohe Dioxin- und Furananteile überschritten wurde.

- richtig, die Abgase und andere Prozessrückstände auf Schadstoffe wie Furane und Dioxine, aber auch Schwermetalle usw. kontinuierlich messtechnisch zu überwachen, um Störungen des Betriebes sofort zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen? Aus Kapitel 5.1 Seite 4 geht nicht hervor, ob diese Stoffe auch überwacht werden.
- im Zuge einer Transparenz des Betriebes der Anlage sinnvoll, diese Messdaten zu veröffentlichen, z.B. auf der Homepage der SWB-Gruppe?
- Wie wird bei Betriebsstörungen verfahren?
 - Wie wird in diesen Fällen sichergestellt, dass in diesem Zusammenhang nicht zusätzliche Belastungen an die Umwelt emittiert werden?
 - Wie wird die Bevölkerung – und hier ganz speziell Kindergärten, Schulen und Krankenhäuser – gewarnt? Die Feuerwehr hat gerade bei dem Brand auf dem Gelände der TSR festgestellt, dass es außer Rundfunk und Lautsprecherwagen keine Alarmierungsmöglichkeiten gibt. Wie also sollen gerade die empfindlichsten (junge, kranke oder alte) Menschen rechtzeitig geschützt werden?
- Wie wird der mit Schwermetallen, Dioxinen und Furanen angereicherte Herdofenkoks entsorgt? Kann der Betreiber sicherstellen, dass der vergiftete Koks nicht durch dubiose Abfallentsorger in die 3. Welt transportiert wird?
- Bei einer Störung der Kühlung ist mit welchen Folgen zu rechnen?

- In Anlehnung an die organisatorischen Fragen: Welche Brennstoffe sollen verheizt werden? Sind dies: Sortierreste aus der Gewerbeabfallaufbereitung oder der Ersatzbrennstoffproduktion, Gewerbeabfälle (woraus setzen sich diese zusammen?), Papier, Kunststoff, Holz- und Verpackungsreste?
- Wie und wie oft werden die Brennstoffe auf gefährliche (PVC, Styropor...) Beimengungen untersucht. In den Unterlagen stand nur etwas über eine routinemäßige stichprobenartige Eingangskontrolle! Gerade bei Gewerbeabfällen und Kunststoffen besteht u. E. eine große Gefahr von Verunreinigungen, z.B. mit Altölen, Chemikalien etc., die besonders reaktionsfreudig sind oder ein hohes Potenzial an gefährlichen Verbrennungsrückständen aufweisen können! Wie kann solchen Beimengungen **sicher** vorgebeugt werden?
- Bezüglich entstehender oder vorhandener Stäube, z.B. beim Koks, muss sichergestellt sein, dass diese nicht in den Stadtteil gelangen. Wie soll dies geschehen?
- Hierzu auch die Frage nach der Geruchsbelästigung: Wie kann ohne (olfaktorische) Messung im Vorfeld gesagt werden, welche Belastungen wir hier zu ertragen haben werden? Insbesondere sind hier die Geruchbelastungen bei Stillstand der Anlage und Wetterlagen, die die Gerüche in den Stadtteil verfrachten, von Interesse.
- Werden die Gesamtemissionen (Mittelkalorik- und restliches Kraftwerk) höher sein als bisher? Wenn ja, was wird dagegen unternommen?
- Welche Verkehrsbelastung haben wir durch den Anlieferverkehr zu erwarten? In der Tabelle aus Kapitel 4.2 wird von 50 Anlieferungen/Tag ausgegangen. Wie ist die Aufteilung Tag/Nacht und Arbeitswoche/Wochenende? Werden Maßnahmen getroffen, um in den genannten Ruhezeiten den Verkehr zu reduzieren oder besser noch auszuschließen?

- Wir halten einen Probebetrieb der Anlage mit Durchführung aller möglichen Prozesszustände mit begleitender Online-Messung durch eine unabhängige Institution für unbedingt notwendig. Die Messergebnisse müssen der Öffentlichkeit unverzüglich zur Verfügung gestellt werden. Bei Abweichungen von den Vorgaben sind unverzüglich Änderungen an den Betriebsparametern vorzunehmen, die dazu führen, die Sollwerte zu erreichen und zu stabilisieren. Wie stehen Sie dazu?
- Zum Gutachten des TÜV NORD / Dipl.-Ing. Hans Georg Keuchel:
 - Seite 27, Kapitel 2: Wie soll eine rote Ampel die Brennstoffzufuhr bei Untertemperatur unterbrechen? Ist es da nicht sinnvoll die Beschikung automatisch zu verriegeln?
 - Seite 61, Kapitel 3: Wieso sind Flugzeugabstürze auszuschließen? Es gibt Flugverkehr mit Wasserflugzeugen (Lankenauer Höft), die dort auch landen und starten, und Privatflugzeuge. Mit Flugverkehr im Bereich des Kraftwerkes ist daher insbesondere bei schönem Wetter zu rechnen! Wieso wird dies nicht berücksichtigt?

Wegen der großen Ähnlichkeit mit der „Therko-Anlage“ wollen wir auch alle Aspekte berücksichtigt sehen, die schon vor 2 Jahren im Rahmen des entsprechenden Genehmigungsverfahrens Berücksichtigung fanden und auch für diesen Kraftwerksteil zutreffen. Insbesondere hat dass auch für zutreffende Auflagen der Gewerbeaufsicht zu gelten.

Zum Abschluss eine letzte Frage: Wann soll die öffentliche Auslegung der Unterlagen stattfinden, so dass gegebenenfalls Einwendungen durch die Bevölkerung möglich werden?

Mit freundlichen Grüßen



i. A. von *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

Unter fachlicher Begleitung durch:

Herrn Günter Reichert

Studienrat i.R. für Physik und Chemie

Verteiler:

SWB-Erzeugung

Ortsamt West

Beiratsmitglieder Gröpelingen

Bürgerhaus Oslebshausen

Gesundheitstreffpunkt West

BUND

Grüne Bürgerschaftsfraktion

Grüne Beiratsmitglieder in Bremen

Interessierte Menschen im Stadtteil

Presse:

Bremer Anzeiger

Bremer Nachrichten

Bremer Westen

Buten un Binnen

TAZ

Weser-Kurier

Weser-Report

¹ Nach Versand an SWB-Erzeugung:

Am 8.12.06 sind die Ordner 9 & 10 im OA eingetroffen. Sie enthalten diverse statische Berechnungen.

² Am 7.12.06 im OA eingetroffen und am 8.12.06 eingesehen.